

PRESSEMITTEILUNG

„Bewährungshilfe koordiniert Resozialisierungsmaßnahmen für Sexualstraftäter“

Optimierter Informationsaustausch ermöglicht „Verzahnung“ führungs- und gefahrenabwehrrechtlicher Maßnahmen

Stuttgart, 24. August 2010 – Durch die Optimierung des Informationsaustauschs zwischen Justiz, Maßregelvollzug und der Polizei wurde die Basis geschaffen, eine intensivierete „Verzahnung“ der führungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Maßnahmen sicherzustellen, was erheblich dazu beiträgt, die Bewährungshilfe bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe – Hilfe und Kontrolle – zu unterstützen.

Vornehmlich im Kontext der unter Führungsaufsicht gestellten Klienten ist eine rechtzeitige, sorgfältig organisierte Vorbereitung auf ein Leben in Freiheit von großer Relevanz. Im Idealfall werden Straftäter spätestens drei Monate vor der Haftentlassung darauf vorbereitet, was sie erwartet.

Detaillierte Aufgabenplanung für ein geordnetes Leben in Freiheit

Psychologen, Therapeuten und Sozialarbeiter der Justizvollzugsanstalt sollten gemeinsam mit dem Klienten und seinem (künftigen) Bewährungshelfer eine detaillierte Aufgabenplanung für das „Leben danach“ entwickeln.

Abhängig von den Weisungen, die das Gericht erteilt, um potentiell rückfallgefährdende Faktoren auszugrenzen, wird dafür Sorge getragen, adäquate Betreuungsmaßnahmen einzuleiten und für ein geordnetes Leben grundlegend wichtige Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Dazu zählt beispielsweise das Ermitteln eines geeigneten Wohn- und Arbeitsplatzes, um sicherzustellen, dass nach der Haftentlassung kritische Faktoren/Variablen von Beginn auf ein Minimum reduziert werden. – Die Bewährungshilfe hat hierbei eine entscheidende Funktion, da sie, als „Kordinator“ der zu ergreifenden Resozialisierungsmaßnahmen, zwischen allen beteiligten Institutionen eine Vermittlerfunktion wahrnimmt, und, parallel hierzu, den Klienten in allen relevanten Lebensbelangen kontrolliert und unterstützt.

1.917 Zeichen und 214 Wörter bei durchschnittlich 82 Anschlägen (inklusive Leerzeichen)

Weitere Informationen:

Dipl.-Ök. Volkmar Körner
Geschäftsführer für wirtschaftliche
Angelegenheiten

NEUSTART gemeinnützige GmbH
Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
Tel.: 0711/627 69-406
Mobil: 0163/633 01 21
Fax: 0711/627 69-433
E-Mail: volkmar.koerner@neustart.org

Dr. Michael Haas
Pressereferent

NEUSTART gemeinnützige GmbH
Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
Tel.: 0711/627 69-411
Mobil: 0157/76 21 35 58
Fax: 0711/627 69-433
E-Mail: michael.haas@neustart.org

KURZPROFIL NEUSTART GEMEINNÜTZIGE GMBH (Baden-Württemberg)

Mit dem 01.01.2007 betraute das Land Baden-Württemberg die **NEUSTART** gemeinnützige GmbH mit der Durchführung der Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und des Täter-Opfer-Ausgleichs.

Die 2004 gegründete **NEUSTART** gemeinnützige GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Vereins **NEUSTART** in Österreich, der seit 53 Jahren justiznahe Sozialarbeit durchführt.

Der finalen Entscheidung des Landes für **NEUSTART** ging ein zweijähriges, regional begrenztes Pilotprojekt in Stuttgart und Tübingen voran (01.01.2005 - 31.12.2006), das – wie die flächenweite Übertragung an **NEUSTART** auch – das Resultat einer Ausschreibung bildete, die im Rahmen eines mehrstufigen, europaweiten Auswahlverfahrens den geeigneten Vertragspartner ermittelte.

Das Leitbild von **NEUSTART** orientiert sich an drei zentralen Grundsätzen: Vergangenheit – verarbeiten, Gegenwart – bewältigen, Zukunft – sichern. Diese Prinzipien bestimmen das Selbstverständnis und Handeln der derzeit rund 430 haupt- und 400 ehrenamtlichen **NEUSTART** Mitarbeiter in Baden-Württemberg, die jährlich zirka 22.000 Klienten in der Bewährungshilfe betreuen, 2.400 Erhebungen im Kontext der Gerichtshilfe durchführen und in 1.100 Fällen des Täter-Opfer-Ausgleichs intervenieren. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag, Schutz vor Kriminalität – ihren gesellschaftlichen Folgen und Wechselwirkungen – zu gewährleisten: auf der Basis konstruktiver Konfliktbewältigung und bedarfsgerechter Klientenbetreuung.

Einheitliche Qualitätsstandards sowohl für alle Leistungen der Bewährungs- und Gerichtshilfe als auch des Täter-Opfer-Ausgleichs und die aktive Einbeziehung des Ehrenamts als zentrale Größe der Bewährungshilfe zählen für **NEUSTART** zu den Garantien einer erfolgreichen Resozialisierung straffällig gewordener Menschen.

Landesweit existieren neun Einrichtungszentralen (Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Stuttgart, Ulm), deren Organisationskonzepte auch den spezifisch regionalen Besonderheiten ihrer Klientel Rechnung tragen. Die Geschäftszentrale selbst ist in Stuttgart situiert. Geschäftsführer sind Dipl.-Ök. Volkmar Körner (Wirtschaftliche Angelegenheiten) und Georg Zwinger (Sozialarbeit und Organisation der Einrichtungen).

Weitere Informationen zu **NEUSTART** gemeinnützige GmbH finden Sie unter www.neustart.org

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde bei allen Formulierungen auf eine geschlechterdifferenzierende Schreibweise verzichtet. Sämtliche Funktionsbezeichnungen und/oder Fachbegriffe wie Klienten, Sozialarbeiter, Mitarbeiter und so weiter sind geschlechtsneutral aufzufassen und berücksichtigen grundsätzlich in gleichem Maße die für Frauen und Männer relevanten Aspekte im Kontext des behandelten Themas.